

Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11) EP 1 079 498 A2

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
28.02.2001 Patentblatt 2001/09

(51) Int. Cl.⁷: H02K 1/18, H02K 1/30,
H02K 15/02

(21) Anmeldenummer: 00117054.7

(22) Anmeldetag: 09.08.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder:
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80809 München (DE)

(30) Priorität: 20.08.1999 DE 19939528

(72) Erfinder:
• Luchner, Clemens
85598 Baldham (DE)
• Krasser, Bernhard
80807 München (DE)

(54) **Elektrische Maschine mit einem Rotor und einem Stator**

(57) Für eine elektrische Maschine wird zur drehfesten Verbindung eines Blechpaketes (4) mit einem Rotor (2) oder einem Stator vorgeschlagen, daß das jeweilige Blechpaket eine profilierte Anlagefläche (5) für eine zugeordnete Rotornabe (3) oder ein zugeordnetes Statorgehäuse aufweist, wobei mittels einer zumindest bereichsweise wirksamen elektromagnetischen Umformung der Rotornabe (3) oder des Statorgehäuses dessen formschlüssige Anlage durch plastische Verformung an der profilierten Anlagefläche (5) des jeweiligen Blechpaketes (4) erzielt ist.

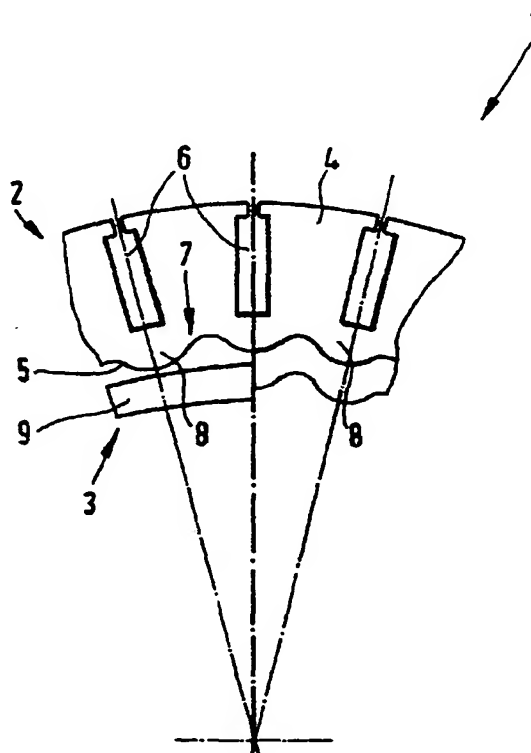


FIG.1

EP 1 079 498 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1 auf eine elektrische Maschine mit einem Rotor und einem Stator, wobei Rotor und Stator jeweils über gesonderte Tragelemente (Rotornabe, Statorgehäuse) positionierte Blechpakete umfassen und eine drehfeste Verbindung zwischen jeweiligem Tragelement und zugeordnetem Blechpaket mittels einer durch plastische Verformung bewirkten formschlüssigen Anlage des Tragelementes am zugehörigen Blechpaket erzielt ist.

[0002] Aus der gattungsbildenden DE-PS 292 175 ist es zur Befestigung von Eisenblechen auf einer Ankerbüchse einer elektrischen Maschine bekannt, daß die Eisenbüchse von innen heraus so weit aufgetrieben oder aufgewalzt wird, daß sie zwischen die einzelnen Bleche etwas eindringt und sie voneinander getrennt festhält. Hierdurch kommt die Wandung der Ankerbüchse mit der jeweiligen inneren Bohrung der einzelnen Bleche in innige Berührung, so daß ein nachträgliches Verschieben ausgeschlossen ist. Das Material der Büchse dringt dabei zwischen die einzelnen Bleche ein und hält sie voneinander getrennt.

[0003] Nachteilig bei dieser bekannten, durch plastische Verformung erzielten drehfesten Verbindung ist die betriebssichere Aufnahme und Übertragung hoher Drehmomente.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für die drehfeste Verbindung zwischen dem jeweiligen Blechpaket und dem zugehörigen Tragelement einer elektrischen Maschine zur sicheren Übertragung hoher Drehmomente eine einfache Ausgestaltung in Kombination mit einem wirksamen Verformungsverfahren aufzuzeigen.

[0005] Diese Aufgabe ist mit dem Patentanspruch 1 dadurch gelöst, daß das jeweilige Blechpaket eine profilierte Anlagefläche für das zugeordnete Tragelement aufweist, und daß mittels einer zumindest bereichsweise wirksamen elektromagnetischen Umformung des Tragelementes (Nabe) dessen formschlüssige Anlage an der profilierten Anlagefläche des Blechpaketes erzielt ist.

[0006] Mit der Erfindung ist in besonders vorteilhafter Weise eine hochbelastbare drehfeste Verbindung geschaffen.

[0007] Eine hinsichtlich der Dauerfestigkeit vorteilhafte Weiterbildung ist bei einem Rotor mit einem Längsnuten aufweisenden Blechpaket dadurch erreicht, daß die Anlagefläche für die Rotornabe ein Wellenprofil aufweist, wobei jeder Längsnut ein flächenvergrößernder Wellenberg zugeordnet ist.

[0008] Mit dieser Ausgestaltung ist neben einer mechanisch hochbelastbaren Verbindung des weiteren ein ungestörter Verlauf der Magnetfeldlinien um die Längsnuten erzielt.

[0009] Für eine elektrische Maschine mit einem Rotor von geringem Schwungmoment (GD^2) ist rfin-

dungsgemäß die Rotornabe mit einem relativ dünnwandigen Zylindermantel ausgebildet, der mittels elektromagnetischer Umformung in das Wellenprofil des Blechpaketes eingeformt ist.

[0010] Für eine elektrische Maschine mit einem Rotor von größerem Schwungmoment und/oder höherer Drehmoment-Übertragung wird vorgeschlagen, daß die Rotornabe in Gußausführung eine mit dem Wellenprofil des Blechpaketes korrespondierende Verbindungsfläche aufweist, und daß die mit dem Erkalten der Gußnabe gegebene Schrumpfung ein zum Fügen der Gußnabe mit dem Blechpaket dienendes Fügspiel ergibt, das nach dem Fügen mittels elektromagnetischer Umformung eliminiert ist.

[0011] Mit dieser Ausgestaltung ist eine vereinfachte, kostengünstige Herstellung erzielt, wobei die Guß-Rotornabe je nach Bedarf aus Gründen der Akustik und/oder der Lüftung innenseitig zylindrisch oder profiliert gestaltet sein kann.

[0012] Ein weiterer Aspekt der Erfindung bezieht sich darauf, daß in der profilierten Anlagefläche des jeweiligen Blechpaketes eine zusätzliche Vertiefung vorgesehen ist, wobei ein in die Vertiefung mittels elektromagnetischer Umformung eingeformter Abschnitt der Rotornabe deren Axialsicherung relativ zum Blechpaket dient.

[0013] Damit ist neben der durch das Wellenprofil gesicherten Drehmomentübertragung in Umfangsrichtung auch eine Axialsicherung des Rotors relativ zu seinem Blechpaket erzielt.

[0014] Die erfindungsgemäß gestaltete elektrische Maschine findet bevorzugt Verwendung als ein mit einer Kurbelwelle einer Brennkraftmaschine kuppelbarer Asynchron-Motor als Starter- und Generator-Einrichtung.

[0015] Hierbei kann bei einem den Rotor üblicherweise umschließenden Stator dessen Blechpaket in der erfindungsgemäßen Art beispielsweise mit einer die Brennkraftmaschine und das anschließende Getriebe verbindenden Gehäuseglocke in drehfester Verbindung stehen, wobei die Gehäuseglocke mittels elektromagnetischer Umformung mit dem Blechpaket des Stators durch plastische Verformung verbunden ist.

[0016] Die Erfindung ist anhand in der Zeichnung schematisch dargestellter Rotor-Abschnitte beschrieben. Es zeigt

Figur 1 eine Rotornabe mit einem dünnwandigen Zylindermantel,

Figur 2 eine Rotornabe in Gußausführung.

[0017] Eine lediglich abschnittsweise dargestellte elektrische Maschine 1 umfaßt einen üblichen Rotor 2 und einen diesen umgebenden, nicht gezeigten Stator, wobei der Rotor 2 über ein gesondertes, als Rotornabe 3 gestaltetes Tragelement positioniertes Blechpaket 4 umfaßt. Eine drehfeste Verbindung zwischen dem als Rotornabe 3 gestalteten Tragelement und dem zuge-

ordneten Blechpaket ist mittels einer durch plastische Verformung bewirkten formschlüssigen Anlage der Rotornabe am zugehörigen Blechpaket erzielt.

[0018] Zur Erzielung einer hochbelastbaren drehfesten Verbindung zwischen dem Blechpaket 4 und der Rotornabe 3 ist eine einfache Ausgestaltung der Verbindung in Kombination mit einem wirksamen Verformungsverfahren aufzuzeigen.

[0019] Erfindungsgemäß weist hierfür das Blechpaket 4 eine profilierte Anlagefläche 5 für die zugeordnete Radnabe 3 auf, wobei mittels einer zumindest bereichsweise wirksamen elektromagnetischen Umformung der Rotornabe 3 deren formschlüssige Anlage an der profilierten Anlagefläche 5 des Blechpaketes 4 erzielt ist.

[0020] Für jeden Rotor 2 der Figuren 1 und 2 mit jeweils einem Längsnuten 6 aufweisenden Blechpaket 4 ist die jeweilige Anlagefläche 5 für die jeweilige Rotornabe 3 als ein Wellenprofil 7 gestaltet, wobei jeder Längsnut 6 ein flächenvergrößernder bzw. querschnittsvergrößernder Wellenberg 8 zugeordnet ist.

[0021] Gemäß Figur 1 ist die Rotornabe 3 mit einem relativ dünnwandigen Zylindermantel 9 ausgebildet, der mittels elektromagnetischer Umformung in das Wellenprofil 5 des Blechpaketes 4 gemäß der rechten Bildhälfte der Figur 1 eingeformt ist.

[0022] Gemäß Figur 2 weist eine in Guß ausgeführte Rotornabe 3 eine mit dem Wellenprofil 7 des Blechpaketes 4 korrespondierende Verbindungsfläche 10 auf, wobei die mit dem Erkalten der Gußnabe 3 gegebene Schrumpfung ein zum Fügen der Gußnabe 3 mit dem Blechpaket 4 dienendes Fügespiel ergibt, das nach dem Fügen mittels elektromagnetischer Umformung eliminiert ist.

[0023] Zur Axialsicherung der Rotornabe 3 relativ zum Blechpaket 4 ist in der profilierten Anlagefläche 5 des Blechpaketes 4 eine zusätzliche, nicht gezeigte Vertiefung vorgesehen, wobei ein in die Vertiefung bei der elektromagnetischen Umformung eingeformter Abschnitt der Rotornabe 3 eine Axialsicherung bewirkt.

[0024] Die erfindungsgemäß gestaltete elektrische Maschine 1 findet bevorzugt Verwendung als ein mit einer Kurbelwelle einer nicht dargestellten Brennkraftmaschine kuppelbarer Asynchron-Motor, der als Starter und Generator dient. Weiter kann auch ein Synchron-Motor verwendet werden.

[0025] Die für einen üblichen Rotor 2 gemäß den Figuren 1 und 2 beschriebene erfindungsgemäße Ausführung gilt sinngemäß auch für einen Stator, wobei der Stator den Rotor 2 umschließen kann oder aber der Rotor 2 den Stator umschließt.

Patentansprüche

1. Elektrische Maschine mit einem Rotor und einem Stator,

- wobei Rotor (2) und/oder Stator jeweils über gesonderte Tragelemente (Rotornabe 3, Sta-

torgehäuse) positionierte Blechpakete (4) umfassen, und

- eine drehfeste Verbindung zwischen jeweiligem Tragelement (3) und zugeordnetem Blechpaket (4) mittels einer durch plastische Verformung bewirkten formschlüssigen Anlage des Tragelementes (3) am zugehörigen Blechpaket (4) erzielt ist, **dadurch gekennzeichnet,**
- daß das jeweilige Blechpaket (4) eine profilierte Anlagefläche (5) für das zugeordnete Tragelement (Rotornabe 3) aufweist, und
- daß mittels einer zumindest bereichsweise wirksamen elektromagnetischen Umformung des Tragelementes (Rotornabe 3, Statorgehäuse) dessen formschlüssige Anlage an der profilierten Anlagefläche (5) des Blechpaketes (4) erzielt ist.

2. Elektrische Maschine nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch**

- einen Rotor (2) mit einem Längsnuten (6) aufweisenden Blechpaket (4), dessen
- Anlagefläche (5) für die Rotornabe (3) ein Wellenprofil (7) aufweist, wobei
- jeder Längsnut (6) ein flächenvergrößernder Wellenberg (8) zugeordnet sein kann.

3. Elektrische Maschine nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet,**

- daß die Rotornabe (3) mit einem relativ dünnwandigen Zylindermantel (9) ausgebildet ist, der
- mittels elektromagnetischer Umformung in das Wellenprofil (7) des Blechpaketes (4) eingeformt ist.

4. Elektrische Maschine nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet,**

- daß die Rotornabe (3) in Gußausführung eine mit dem Wellenprofil (7) des Blechpaketes (4) korrespondierende Verbindungsfläche (10) aufweist, und
- daß die mit dem Erkalten der Gußnabe (3) gegebene Schrumpfung ein zum Fügen der Gußnabe (3) mit dem Blechpaket (4) dienendes Fügespiel (S_F) ergibt, das
- nach dem Fügen mittels elektromagnetischer Umformung eliminiert ist.

5. Elektrische Maschine nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet,**

- daß in der profilierten Anlagefläche (5) des jeweiligen Blechpaketes (4) eine zusätzliche

Vertiefung vorgesehen ist, wobei

- ein in die Vertiefung bei der elektromagnetischen Umformung eingeformter Abschnitt der Rotornabe (3) zu deren Axialsicherung relativ zum Blechpaket (4) dient.

5

6. Elektrische Maschine nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5, **gekennzeichnet durch** die Verwendung als ein mit einer Kurbelwelle einer Brennkraftmaschine kuppelbarer Asynchron-Motor oder Synchron-Motor als Starter- und Generator-Einrichtung.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

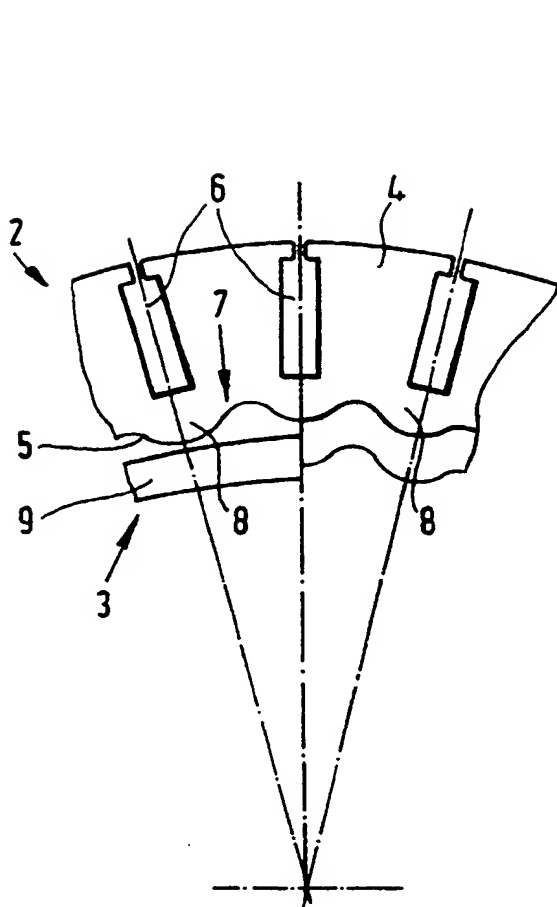


FIG. 1

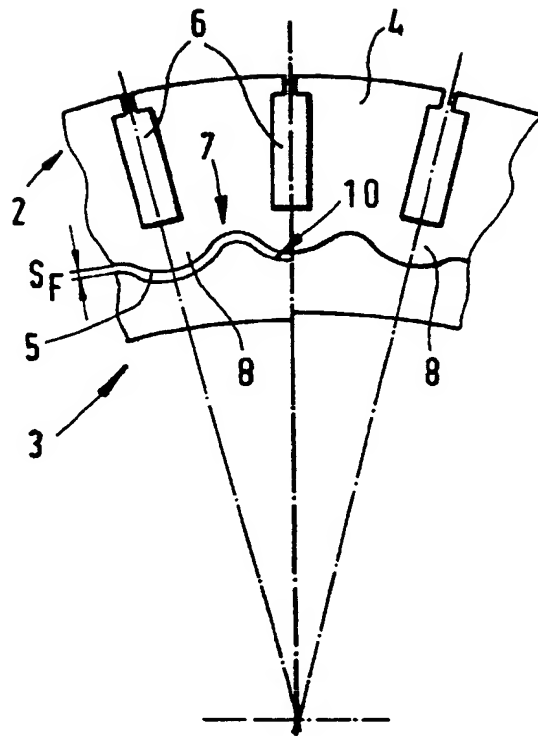


FIG. 2